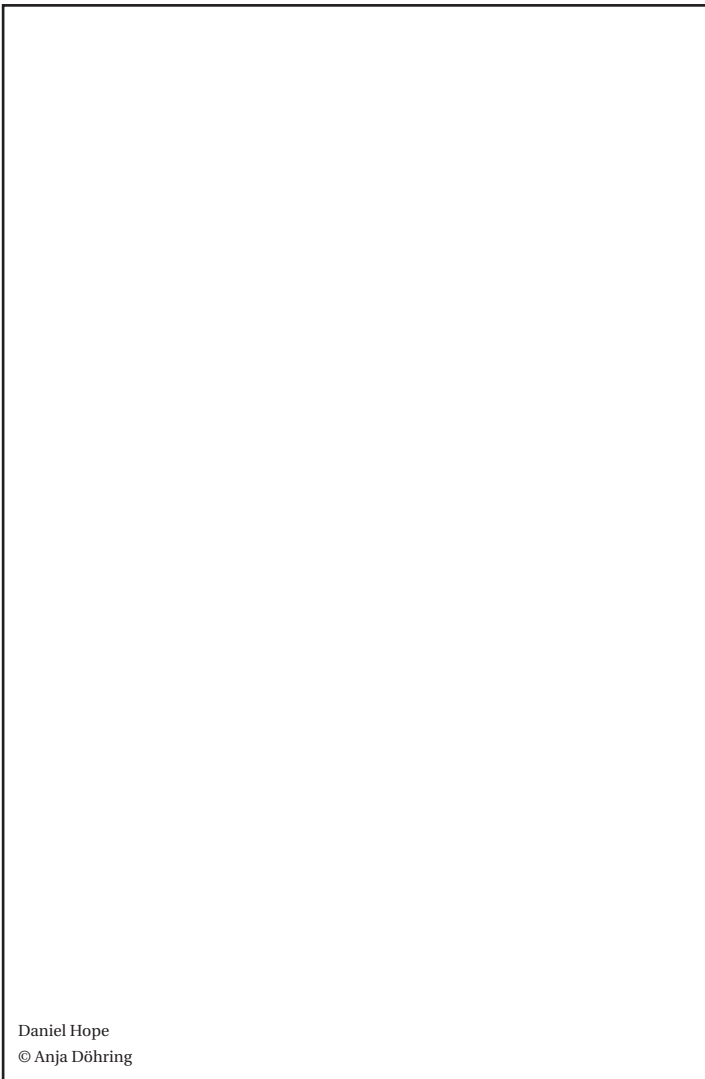


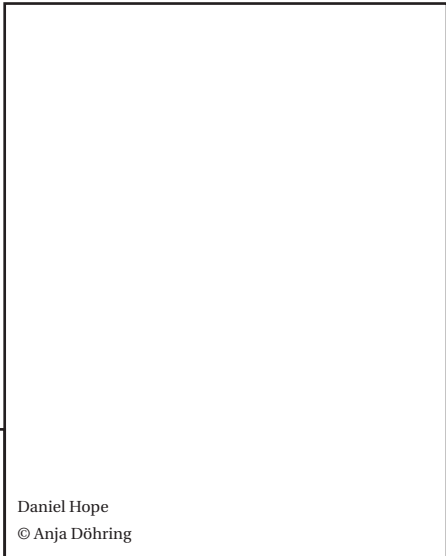


Das Lübeck-Musikfest
mit Daniel Hope –
vom 1. bis 4. August.





Daniel Hope
© Anja Döhring



Daniel Hope
© Anja Döhring



Daniel Hope
© Anja Döhring

»Man muss jeden Tag spielen, Daniel. Ein Musiker ist wie ein Vogel – und kannst du dir vorstellen, dass ein Vogel sagt, er sei heute müde und ihm sei nicht nach Fliegen?«

Yehudi Menuhin zu Daniel Hope in dessen Kindheit.

Als Daniel Hope zwei Jahre alt ist, beginnt seine Mutter für den Violinvirtuosen Yehudi Menuhin in London als Sekretärin zu arbeiten. In den kommenden Jahren lehrt der Hausherr dem jungen Daniel das Geigenspiel. »Er war ein fantastischer Lehrer«, erinnert sich Hope, »sehr gründlich, aber seine Kritik war immer konstruktiv«. Über 60 Mal stehen beide gemeinsam auf der Bühne, zuletzt im Jahr 1999 in Düsseldorf. Fünf Tage später stirbt Menuhin.

Anlässlich des 20. Todestags von Yehudi Menuhin rückt Daniel Hope seinen musikalischen Ziehvater in das Zentrum des diesjährigen Lübeck-Musikfests. Mit Künstlern wie Sebastian Knauer, Ikki Opitz, Jaques Ammon, Josephine Knight und dem Polish Chamber Orchestra gestaltet er eine musikalische Hommage und erinnert an besondere Werke und persönliche Momente mit einem der größten Geiger des 20. Jahrhunderts.

Das Lübeck-Musikfest verwandelt die Lübecker Altstadtinsel an vier Tagen in eine klingende Bühne. Künstlerischer Leiter dieses Festivals im Festival ist Daniel Hope. Der Stargeiger lädt musikalische Freunde nach Lübeck ein und gestaltet mit ihnen kurze Konzerte an außergewöhnlichen und besonders stimmungsvollen Orten.

Das Lübeck-Musikfest wird gefördert von der Possehl-Stiftung. Informationen zum Programm finden Sie im Programmjournal auf den Seiten 38 und 39.